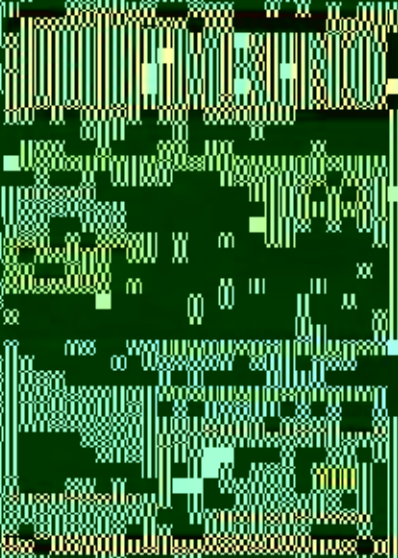


TESTBERICHT FRONTSURROUND: HEIMKINO KÜRT CATENA/CTA2 ZUM HIGHLIGHT!!!



Testteilnehmer

- Denon DHT-FS5
- NAD Viso Two
- Onkyo HTX-22HD
- Sony RHT-G900
- Spectral Catena/CTA2
- Yamaha YSP-600



Sechs Frontsurround-Lösungen

The easy way ...

Dass auch mit wenig Aufwand und ohne komplizierte Verkabelung in jedem Raum Filme mit tollem Surroundsound genossen werden können, möchten wir mit der Vorstellung sechs unterschiedlicher Frontsurround-Anlagen beweisen.

Die Einladung des Nachbarn, den neuen, großen Flatscreen zu bewundern, erfolgte nicht ganz ohne Hintergedanken ... Denn nach Anschluss und ordentlicher Einrichtung des TV-Gerätes kam Enttäuschung auf: Zu den im wahrsten Sinne des Wortes großartigen Filmbildern ertönte ein plärriger, schmalbrüstiger Klang, der sogar King Kong zum kleinen Äffchen schrumpfen ließ. Natürlich gab es sofort ein paar „konventionelle“ Vorstellungen, wie der Filmton dem großen Filmbild am besten gerecht werden könnte. Aber es gab auch Vorgaben, die „normale“ Komponenten wie AV-Receiver und sechs Lautsprecher sofort ausscheiden ließen: Der Wohnraum, gerade frisch renoviert und nett durchgestylt, sollte nicht von großen Lautsprechern oder Elektronik beherrscht werden; außerdem sollten nachträgliche Verkabelungen möglichst vermieden werden. Alles in allem also ein „typisches Szenario“, das in ähnlicher Art vielleicht auch bei Ihnen zu Hause zu finden ist.

Als Abhilfe käme hier eine der nachfolgend vorgestellten Frontsurround-Lösungen infrage, die je nach Anforderung und Geldbeutel die Faszination Heimkino mit großem Klang zu großen Bildern erleben lassen wollen.

Onkyo HTX-22HD

· Einstiegsklasse

Virtual Surround System

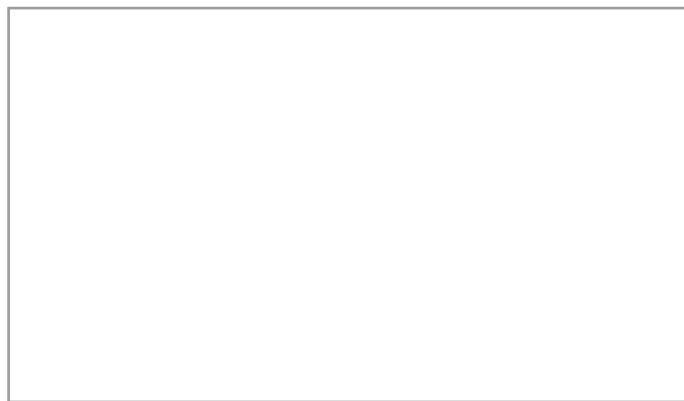
Frontsurround-Systeme

HEIMKINO Quick-Info

Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



Dieses Minisystem aus dem Hause Onkyo hat es in sich! Es besteht aus zwei kleinen, hochglanz-schwarzen Frontlautsprechern und einem kompakten Subwoofer, der die Elektronik eines ausgewachsenen AV-Receivers beinhaltet. Die Einstellvielfalt (z.B. AV-Sync, Umbenennung der Eingänge etc.), die automatische Einmessung mit Audyssey 2EQ und die Loudness-Korrektur Audyssey Dynamic EQ belegen dies. Darüber hinaus lässt sich dieses Set durch separate Center- und Rearlautsprecher zu einem vollwertigen 5.1-Set ergänzen. Die entsprechenden Endstufen sind ebenfalls schon in den Sub integriert. Über zwei Vorverstärkerausgänge für Rear-Center lässt sich sogar ein 7.1-System daraus machen. Anschlüsse für Audio- und Videogeräte inklusive zwei HDMI-Eingängen (1.3a) und eine Steuerungsmöglichkeit für einen iPod runden die Vielseitigkeit des Systems ab. Zudem ist es mit der Dekodierungsmöglichkeit der neuen Tonformate von Dolby und dts absolut auf der Höhe der Zeit! Aufbereitet werden diese Tonformate, sofern nur zwei Frontlautsprecher angeschlossen sind über die „Theater-Dimensional-Virtual-Surround-Funktion“ mit Einstellbarkeit des Aufstellwinkels der Frontsysteme zum Hörplatz. Mit dem brandneuen „dts Surround-Sensation“ steht ein weiterer Wiedergabemodus für die mehrkanalige Aufbereitung von Filmtönen und Musik über virtuelle Lautsprecher zur Verfügung. Gesteuert wird die Anlage über eine kompakte Fernbedienung mit relativ kleinen und wenig markanten Tasten. Zur Steuerung eines iPod über die hauseigene Dockingstation verfügt sie im unteren Bereich über ein entsprechendes Tastenfeld. Wünschenswert wäre es, wenn die Steuerung der Anlage auch per Bildschirmenü erfolgen könnte.



Im Subwoofer sind bereits die Endstufen für den diskreten Ausbau mit Center und Rearlautsprecher vorhanden. Über die analogen Ausgänge lässt sich daraus sogar ein „richtiges“ 7.1-Set machen

Im abgedunkelten Raum ist wegen der sehr kleinen Tasten auf der Fernbedienung etwas Fingerspitzengefühl zur zielsicheren Steuerung notwendig

Klang

Als echter Wolf im Schafspelz kann man das Set auch bei der Wiedergabequalität bezeichnen. Die Abstimmung der Systeme ist sehr gut gelungen, von „erwachsener“ Tonqualität, und auch im Stereobetrieb mit sattem Klang. Man sollte jedoch bei Aufstellung der Satelliten auf glatten Flächen die Anbringung der kleinen Korkplättchen beherzigen, um eine Wanderung der Lautsprecher zu unterbinden. Die Surroundeffekte sind etwas verhalten und unspektakulär, jedoch immer hörbar vorhanden. Unsere Empfehlung ist der Einsatz der HTX-22HD in Räumen bis 15 qm.

Fazit

Die HTX-22HD ist ein sehr kompaktes und flexibles System, das für jeden Anwendungsbereich geeignet bzw. erweiterungsfähig ist.

Onkyo HTX-22HD Frontsurround-Systeme

• Ton	50 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Surround	40 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Stereo	10 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Praxis	50 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	20 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	10 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	20 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Preis/Leistung			sehr gut

- ⊕ guter Klang
- ⊕ erweiterungsfähig
- ⊖ kein Bildschirmenü

Einstiegsklasse Testurteil: 08/2008



Sony RHT-G900

· Oberklasse

Virtual Surround System

Frontsurround-Möbel

HEIMKINO Quick-Info

Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Die Wipptasten für Lautstärke und Auswahl der Wiedergabe sind sehr markant

Wie Sie sehen, sehen Sie nichts – außer einem schwarzen TV-Rack. Aber in diesem Rack von Sony ist eine vollwertige Elektronik zur Verwaltung von Audio- und Videosignalen (3 x HDMI) und zur Wiedergabe virtuellen Surroundsounds über die integrierten Lautsprecher enthalten. Über den „DMPORT“ lassen sich zudem haus-eigene Docking- oder Empfangsstationen anschließen, über die dann iPod & Co gesteuert oder Musik von anderen Zuspilern drahtlos empfangen werden können. Die Kontrolle über den jeweiligen Status oder die ausgewählte Raumsimulation erhält man leider nur über das unter der Glasplatte des Racks befindliche Display, das aus der Sitzposition nicht abzulesen ist. Somit ist ein gelegentlicher „Kontrollgang“ zum Rack leider unerlässlich. Das Rack selbst ist recht ordentlich verarbeitet, hat einen soliden, verstellbaren Zwischenboden und rückseitig breite Aufnahmen für die unsichtbare Verlegung der Kabel. Die Lautsprecher für Front, Center und Surround befinden sich im oberen Teil, während der Subwoofer unterhalb des Racks in einem Bassreflexgehäuse untergebracht ist. Zum Einsatz kommen im Center und den Frontlautsprechern 2-Wege-Systeme mit 50-mm-Tiefmitteltontreibern und einem 25-mm-Kalottenhoctöner; die Surroundlautsprecher sind als Breitbandchassis ausgeführt. Angetrieben werden die Lautsprecher durch S-Master-Digitalendstufen mit einer Leistung von 70 Watt pro Kanal (Subwoofer 130 W). Insgesamt stehen 11 Klangfelder zur Verfügung, um Musik oder Filmton mehrkanalig aufzubereiten. Die Auswahl erfolgt über die Tastenwippe „Soundfield“ auf der kleinen, handlichen Fernbedienung (gefolgt von einem Kontrollgang zum Display ...).



Das RHT-G900 schleift die über HDMI ankommenden Videosignale zum angeschlossenen TV durch

Klang

Die hauseigene „S-Force-Pro“-Technologie bereitet den virtuellen Surroundklang für den Zuhörer mit guter Effektivität auf. Vorzugsweise bieten sich die Klangfelder „Standard“ und „Movie“ zur Wiedergabe des Filmtons an. Das TEX-Männchen von THX fliegt dann förmlich im Raum umher. Die anderen Klangfelder sind eher für die Wiedergabe von Sprache oder Musik geeignet. Stereo kann das System natürlich auch. Musik und Gesang klingen allerdings etwas matt und mittenbetont.

Fazit

Das RHT-G900 ist im wahrsten Sinne des Wortes ein echtes Multimedia-Möbel. Mit gutem Surroundsound lässt es den Filmton in kleinen bis mittelgroßen Räumen sehr schön genießen. Einzig die Bedienerfreundlichkeit lässt mangels Bildschirmmenü etwas zu wünschen übrig.

Sony RHT-G900

Frontsurround-Möbel

• Ton	40 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Surround	30 %	1,4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Stereo	10 %	1,6	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Praxis	60 %	1,4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	20 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	10 %	1,7	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	30 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Preis/Leistung			gut - sehr gut

- ⊕ guter Surroundklang
- ⊕ HDMI-Anschlüsse
- ⊖ Bedienung

Oberklasse Testurteil: 08/2008

HEIMKINO sehr gut **1,4**

Spectral Catena / CTA2

· Referenzklasse

Virtual Surround System

Frontsurround-Möbel

HEIMKINO Quick-Info

Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



In acht großen Kartons erreichte uns das Heimkino-Möbelset Catena von Spectral, das in unserer Konstellation aus zwei 1,30 m breiten und vier 65 cm breiten Elementen mit je 21 cm Höhe besteht (die Gesamtbreite beträgt 2,60m). Die untere Sektion der Elemente ist als Schubladen oder Klappe ausgeführt und dient als Stauraum oder Stellfläche für weitere Geräte. Die Ausführung der Möbelstücke und der Beschläge ist ohne Fehl und Tadel und absolut durchdacht. Das Catena-System gibt es in vier verschiedenen Korpusfarben; für die individuelle Gestaltung der Fronten und der Auflagen aus gehärtetem Glas stehen acht Farbvarianten zur Auswahl. Eine spezielle Catena-Planungsunterlage erleichtert die Zusammenstellung des individuellen Möbelstücks. In unserer Konstellation lässt sich zudem ein bis zu 40 kg schwerer Flat-TV drehbar befestigen.

Im oberen Bereich der Elemente ist ein speziell dafür angefertigtes aktives Canton-Lautsprecher-Set mit zwei 2 1/2-Wege-Frontsystemen und zwei Subwoofern mit je drei 16-cm-Tieftönern integriert. Auch hier hat Hochwertigkeit absoluten Vorrang: Nichts Geringeres als die Chassis der Karat-Serie kommen zum Einsatz! Die gesamte Elektronik, einschließlich einer optional nutzbaren Endstufe für einen Center, befindet sich in einem der Subwoofer. Per „SRS“-Technologie erzeugt das Canton-System einen virtuellen Surroundsound; für den glasklaren Klang sorgen Digitalendstufen mit einer Gesamtleistung von 350 W und sanfter Limiterregelung, falls die Lautstärkepegel doch mal zu heftig werden. Ein weiterer Clou des Systems ist die bidirektional arbeitende Funk-Fernbedienung, die den Status des Systems oder die getätigte Einstellung auf dem Display anzeigt und obendrein, dank Lernfähig-

keit, die Fernbedienungen der anderen Geräte in der Schublade verschwinden lässt.

Klang

Kaum zu glauben, was das CTA2-System aus nur zwei Frontlautsprechern an Surroundeffekten zaubert. Die aufwendige Abstimmung der Systeme und Abstrahloptimierung auf einen wohnraumtauglichen Hörabstand hat sich absolut gelohnt und hüllt den erstaunten Zuschauer/Zuhörer komplett ein. Das Ganze mit höchster Klangqualität und Detailtreue. Sehr praktisch ist die Einstellbarkeit der Lautstärke für die einzelnen (auch die virtuellen) Kanäle. Die beiden Subwoofer sorgen für echten Tiefgang und den richtigen Kick von Filmtönen und Musik. Denn hochmusikalisch gibt sich das Set obendrein und wird auch Musikliebhaber mehr als zufrieden stellen!

Fazit

Wer es perfekt in Form und Klang haben möchte, ist mit dem Catena-System bestens beraten. Und ein schönes Möbelstück mit praktischem Nutzen lässt sich außerdem besser an die Ehefrau verkaufen ...

Spectral Catena mit CTA2-Aktivsystem

Frontsurround-Möbel

• Ton	40 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Surround	30 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Stereo	10 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Praxis	60 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	20 %	1,4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	10 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	30 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Preis/Leistung			sehr gut

- + sehr gute Verarbeitung
- + sehr guter Klang
- + bidirektionale Fernbedienung

Referenzklasse Testurteil: 08/2008

HEIMKINO **überragend** **1,1**

Am Subwoofer lassen sich diverse Audiogeräte mit Zuleitungen in digitaler und analoger Form anschließen. Die Endstufe für einen Center ist auch schon integriert

Yamaha YSP-600

Mittelklasse

Soundprojektor
Frontsurround-Systeme

Frontsurround-Systeme

HEIMKINO Quick-Info	
Wohnraumkino	■■■■■■■■■■
Musik	■■■■■■■■■■
Familie	■■■■■■■■■■
Multimedia	■■■■■■■■■■

Die Soundprojektoren von Yamaha und deren beeindruckende Wirkungsweise dürften mittlerweile jedem bekannt sein. Das neueste Familienmitglied ist der YSP-600 und mit nur 61 cm Breite ein sehr kompaktes und einfach integrierbares System. Zur Aufbereitung des Surroundklangs verrichten in ihm 16 Chassis mit einem Durchmesser von 2,8 cm ihren Dienst; zwei 8-cm-Subwoofer sorgen für leichten Tiefgang. Per HDMI (bis 1080p) lassen sich auch moderne Zuspieler und TV-Geräte mit ihm verbinden; leider muss fürs Setup per Bildschirmmenü oder zum Betrachten der Bildschirmanzeige der Soundprojektor auch per FBAS mit dem TV-Gerät verbunden sein. Das ist natürlich unpraktisch. Nichtsdestotrotz lässt sich der YSP-600 so bequem und auch deutschsprachig geführt einrichten. Die automatische Einmessfunktion stellt ihn optimal auf den Hörplatz ein. Grundvoraussetzung dafür sind reflektierende Flächen, über die der Soundprojektor die Tonsignale zum Hörplatz „beamen“ kann. Insgesamt kann der Zuhörer zwischen fünf Surroundfunktionen und einem Stereomodus den favorisierten Sound auswählen. Mit „My Beam“ lässt sich auf Knopfdruck einer speziellen Taste auf der Fernbedienung zudem der Filmtone auf einen anderen Hörplatz lenken. Im „Manual Setup“ können sich Technikfans austoben und sämtliche Parameter individuell einstellen und in bis zu drei Speicherplätzen ablegen. Die Fernbedienung weist recht markante Tasten auf, die eine Steuerung des Soundprojektors und weiterer Geräte leicht machen.

Klang

In sehr kleinen Räumen kann der YSP-600 auch ohne aktive Bassunterstützung beeindruckenden Filmsound produzieren. Besser und mit weitaus mehr Tiefgang geht es natürlich in Kombination mit einem Aktiv-Sub, für den drei verschiedene

Der YSP-600 verwaltet Audio- und Videoquellen. Schade, dass das Einrichtungs-menü nicht über HDMI angezeigt wird

Übergangsfrequenzen im Einrichtungs-menü zur Auswahl stehen. Mit glasklarem und dynamischem Klang, vielleicht eine Spur zu scharf, und wirklich verblüffendem Surroundsound lässt er echtes Heimkinofeeling aufkommen. Dabei dreht der Zuschauer bei Szenen wie in „Indiana Jones“ oder „Star Wars“ unwillkürlich den Kopf, um zu sehen, ob da nicht doch reale Schallwandler am Werk sind, die rundum den Hörplatz für glasklar zu vernehmende Soundeffekte sorgen.

Fazit

Ein einfaches Rezept: Man nehme einen YSP-600, dazu einen aktiven Subwoofer, und schon hat man ein Heimkino mit spektakulärem Surroundsound. Das kleine Haar in der Suppe ist das Bildschirmmenü über FBAS.

Yamaha YSP-600 Frontsurround-Systeme

• Ton	50 %	1,2	■■■■■■■■■■
Surround	40 %	1,1	■■■■■■■■■■
Stereo	10 %	1,5	■■■■■■■■■■
• Praxis	50 %	1,2	■■■■■■■■■■
Ausstattung	20 %	1,3	■■■■■■■■■■
Bedienung	10 %	1,2	■■■■■■■■■■
Verarbeitung	20 %	1,2	■■■■■■■■■■
• Preis/Leistung			gut - sehr gut

- ⊕ sehr guter Surroundsound
- ⊕ viele Einstellmöglichkeiten
- ⊖ kein Bildschirmmenü über HDMI

Die Surroundarten lassen sich einfach per Knopfdruck abrufen

Mittelklasse Testurteil: 08/2008

HEIMKINO ausgezeichnet **1,2**



Denon DHT-FS5
Mittelklasse

NAD Viso Two
Spitzenklasse

Onkyo HTX-22HD
Einstiegs-
klasse

Kategorie
Besonderheiten/Kurzbeschreibung

Einmessfunktion
Abmessungen (B x T x H)
Gewicht/ Farbe

Frontsurround-Systeme
Frontsurround aus einer Box

–
75 x 14 x 14 cm
5,1 kg / schwarz

DVD-Anlagen Frontsurround
2.1-DVD-Receiver

–
43,5 x 33 x 12 cm
9,8 kg / schwarz

Frontsurround-Systeme
Dekoder / Endstufen im Aktiv-Subwoofer integriert

•
10,1 x 11,1 x 17,5 cm (Satelliten)
12,2 kg / schwarz

Ausstattung

Lautsprecher
Anzahl Systeme
Membrandurchmesser

6 x Breitband
80 mm

–
–

2 x 2-Wege
80 mm / 20 mm Kalotte

Subwoofer:

Abmessungen
Membrandurchmesser
Bauart

virtuell
–
–

–
–
–

20,7 x 32,7 x 32,5 cm
160 mm
Bassreflex

Dekodierung

Dolby Digital / PL II / DTS
Dolby TrueHD/DD+/
DTS-Master-Audio/mehrkan. LPCM
Video-Upscaling / AV-Sync
Surround-Programme
Radiotuner
Eingänge Audio
Eingänge Video
Ausgänge Audio
Ausgänge Video

• / • / •
– / – / – / –
– / –
3
–
1 x analog / 3 x digital
–
1 x Subwoofer
–

• / – / •
– / – / – / –
• / –
1
•
2 x analog / 2 x digital
2 x FBAS / 2 x S-Video / 1 x YUV
1 x analog / 1 x digital / 1 x Subwoofer
2 x FBAS / 2 x S-Video / 1 x YUV /
1 x Scart / 1 x HDMI

• / • / •
• / • / • / •
– / •
9
•
2 x analog / 3 x digital
2 x HDMI
2 x analog
1 x HDMI

Fernbedienung: Funk/Infrarot/lernfähig
Bildschirmenü
Besonderheiten
Lieferumfang Kabel

– / • / –
–
Wandbefestigung möglich
digital / analog

– / • / •
•
Dolby Headphone
–

– / • / –
–
erweiterbar auf 5.1 oder 7.1
Lautsprecher / digital

Preis

Vertrieb

Telefon

Internet

Bewertung

Preis/Leistung

um 500 Euro
Denon, Nettetal
0 21 57 / 1 20 80
www.denon.de
+ einfache Installation
+ guter Surroundsound
– bassschwach
gut - sehr gut

um 1.200 Euro
Dynaudio, Rosengarten
0 41 08 / 4 18 00
www.nad.de
+ sehr guter Klang
+ sehr gute Ausstattung
+ flexibler Lautsprecheranschluss
gut - sehr gut

um 400 Euro
Onkyo, Grobenzell
0 81 42 / 4 40 10
www.onkyo.de
+ guter Klang
+ erweiterungsfähig
– kein Bildschirmenü
sehr gut

Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Frontsurround-Varianten, mit denen der Zuhörer aus nur einem oder zwei Lautsprechern rund um den Hörplatz beschallt wird:

Virtuelle Surroundsysteme

Diese Systeme funktionieren mithilfe eines Surroundprozessors und einer speziellen Technologie (Dolby Virtual, SRS Tru Surround o.ä. hauseigene Algorithmen). Damit werden die mehrkanaligen Signale analysiert und den Frontlautsprechern zeit- und phasenkorrigiert nach den Kriterien der Außenohr-Übertragungsfunktionen zugefügt, so dass das menschliche Gehör die Geräusche als räumliche Effekte rechts und links vom Kopf wahrnimmt. Zudem wird ein virtueller Centerkanal zwischen den Frontlautsprechern generiert, so dass scheinbar aus dem Nichts deutlich die Dialoge zu vernehmen sind. Die Intensität der Surroundeffekte ist natürlich von der Abmischung des Filmtons abhängig, meist aber relativ diffus und verhalten und nur am Hörplatz präsent. Bei manchen Systemen, wie das vorgestellte Set von Canton, lassen sich aber die Lautstärkeverhältnisse der Kanäle einzeln, wie bei einem AV-Receiver mit sechs diskreten Kanälen, regeln und je nach Geschmack verstärken.





Sony RHT-G900
Oberklasse

Spectral Catena/CTA2
Referenz-
klasse

Yamaha YSP-600
Mittelklasse



Heinz Köhler

Testfazit

Als eingefleischter Heimkinofan, mit deutlichem Bekenntnis zu diskreten, mehrkanaligen Lautsprecher-Systemen, haben mich die Sets überrascht:

Mit jedem der getesteten Systeme lässt sich mit wenig Aufwand und ohne störende Verkabelung durchaus akzeptabler Surround-sound in den Wohnraum zaubern. Die Systeme von Denon, Sony und Yamaha sind in erster Linie auf die Wiedergabe des Filmtons ausgelegt, während der NAD DVD-Receiver, das Onkyo-Set und die Heimkino-Möbel von Spectral auch für die Wiedergabe von Musik bestens geeignet sind. Der Viso Two zeigt zudem eine für Heimkinofans vielleicht ungewöhnliche Perspektive auf: Heimkino funktioniert mit den entsprechenden Geräten auch in Stereo!

Bewertungsschlüssel

überlegend	1,1 und besser
ausgezeichnet	1,3 – 1,11
sehr gut	1,6 – 1,31
gut	2,0 – 1,61
befriedigend	3,0 – 2,01
nicht empfehlenswert	schlechter als 3,0

Frontsurround-Möbel
AV-Rack mit integr. Lautsprecher-Set
-
112 x 40 x 50 cm
54 kg / schwarz
Frontsurround-Systeme
Frontprojektion aus einer Box
-
61 x 22 x 12 cm
8,5 kg / SW, S
3 x 2-Wege / 2 x Breitband
50 mm / 25 mm Kalotte
integriert
2 x 100 mm
Bassreflex
• / - / •
- / - / - / •
- / •
11
•
1 x analog / 4 x digital
3 x HDMI
-
1 x HDMI
- / • / -
-
DMPORT
digital
um 1.000 Euro
Sony, Berlin
01 80 / 5 25 25 86
www.sony.de
+ guter Surroundklang
+ HDMI-Anschlüsse
- Bedienung
gut - sehr gut

Frontsurround-Möbel
AV-Möbelserie mit Canton Lautsprecher-System
-
260 x 55 x 47 cm
o.A. / diverse
2 x 2 1/2-Wege
160 mm / 25mm Kalotte
integriert
6 x 160 mm
Bassreflex / aktiv
• / • / •
- / - / - / -
- / -
2
•
3 x analog / 2 x digital
-
-
-
• / - / •
-
Bidirektionale Fernbedienung
Lautsprecher / digital / analog
um 6.000 Euro
Spectral, Bietigheim-Bissingen
0 71 42 / 7 71 80 80
www.spectral.eu
+ sehr gute Verarbeitung
+ sehr guter Klang
+ bidirektionale Fernbedienung
sehr gut

Frontsurround-Systeme
Frontprojektion aus einer Box
-
61 x 22 x 12 cm
8,5 kg / SW, S
16 x Breitband
28 mm
integriert
2 x 80 mm
geschlossen
• / • / •
- / - / - / -
- / •
5
-
2 x analog / 3 x digital
2 x HDMI
1 x Subwoofer
1 x HDMI / 1 x FBAS
- / • / -
•
Wandbefestigung möglich
2 x digital / analog / FBAS
um 600 Euro
Yamaha, Rellingen
0 41 01 / 30 30
www.yamaha-online.de
+ sehr guter Surroundsound
+ viele Einstellmöglichkeiten
- kein Bildschirmmenü über HDMI
gut - sehr gut

Soundprojektoren und Systeme mit Schallreflexion

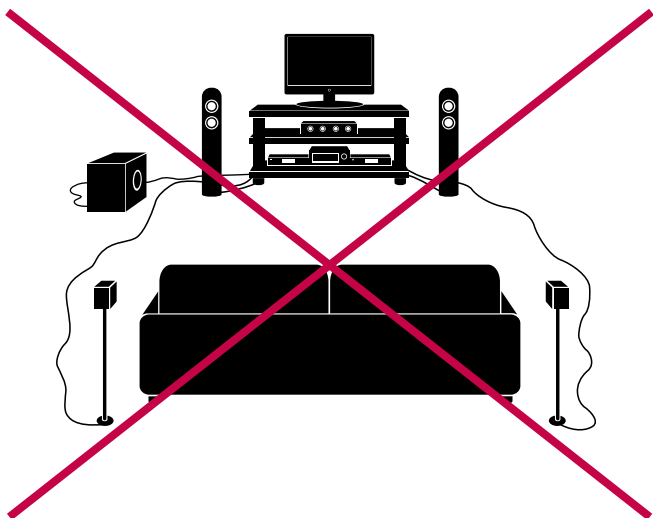
Diese Systeme bestehen aus mehreren separaten Schallwandlern, die in einer oder zwei Boxen untergebracht sind. Grundsätzlich benötigen diese Systeme Wände oder Flächen zur Reflexion des Schalls zum Zuschauer. Yamahas Soundprojektoren funktionieren mithilfe einer pfiffigen Elektronik und einer Vielzahl an Lautsprechern, deren Schall nach einer Einmessung per Messmikrofon und zeitkorrigiert auf die optimalen Reflexionspunkte (Wände oder Flächen) ausgerichtet wird, so dass am Hörplatz eine Punktschallquelle entsteht. Andere Systeme, wie das in der Ausgabe 12/2007 getestete KEF-Set, funktionieren bei der Abstrahlung der Surroundsignale ebenfalls mithilfe von Schallreflexionen. Hierbei können durch die Aufstellung nach dem Prinzip „Einfallswinkel = Ausfallswinkel“ und einer Pegelanpassung täuschend echte Surroundeffekte erzielt werden. Die Frontkanäle dagegen werden direkt abgestrahlt.

Hintergrund

Die Mutter aller Soundprojektoren war der PDSP1 von Pioneer, der erstmals im Jahre 2002 vorgestellt wurde. Die von 1 Limited entwickelte „Beam-Control-Technology“ trieb 254 Lautsprecher durch 254 Endstufen an.
Der Preis: 50.000 Euro

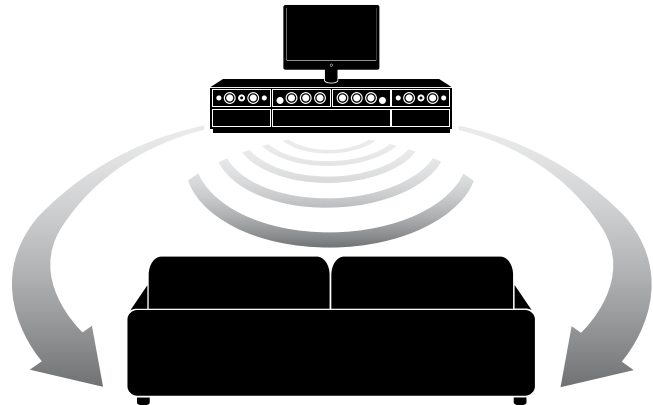
HALLO SOUND. TSCHÜSS KABEL!

Spectral CATENA mit aktivem Virtual Surround Sound-System CTA2



Bisher:
Klassisches 5.1 Surround-System

- 5 separate Lautsprecher
- herumliegende Kabel
- herumstehende Boxenständer
- separater Subwoofer
- separater Surround-Receiver
- verschiedene Fernbedienungen



Neu:
Virtual Surround Sound-System CTA2

- integriertes Lautsprecher-System
- keine herumliegenden Kabel
- keine Boxenständer
- integrierter Subwoofer
- integrierter Surround-Receiver
- eine einzige Fernbedienung

Weitere Vorteile des Surround Sound-Systems CTA2: einfachste Installation und Konfiguration in nur 10 min | herausragender Klang im Stereo- und Surround-Modus (einzigartig) | beliebige Positionierung des Möbels im Raum | programmierbare Fernbedienung | keine Wärmeentwicklung dank digitalem Verstärker | optimal aufeinander abgestimmte Komponenten